

Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Inhaltsverzeichnis		Seite
Titel: 1	BT 01 förderfähig	1
Bereich: 1	Baustelleneinrichtung, Baubegleitende Leistungen	1
Abschnitt: 1	Baustelleneinrichtung	3
Abschnitt: 2	Ingenieurleistungen	4
Abschnitt: 3	Sonstige Leistungen	4
Bereich: 2	Entsorgung	7
Abschnitt: 1	Nicht gefährlicher Abfall	7
Bereich: 3	Verkehrssicherung an Arbeitsstellen	10
Abschnitt: 1	Verkehrssicherung nach Verkehrszeichenplan	10
Abschnitt: 2	Sonstiges	11
Bereich: 4	Erdbau	14
Abschnitt: 1	Oberboden	14
Abschnitt: 2	Bodenbewegung	15
Abschnitt: 3	Boden- und Untergrundverbesserungen	19
Abschnitt: 4	Geokunststoffe	20
Abschnitt: 5	Mulden, Gräben	21
Abschnitt: 6	Sonstiges	21
Bereich: 5	Landschaftsbauarbeiten	22
Abschnitt: 1	Vorarbeiten, Baufeldvorbereitung	24
Abschnitt: 2	Rasen- Saatarbeiten	25
Bereich: 6	Entwässerung für Strassen	26
Abschnitt: 1	Sickeranlagen	26
Bereich: 7	Schichten ohne Bindemittel	27
Abschnitt: 1	Vorarbeiten	27
Abschnitt: 2	Frostschutzschichten	28
Abschnitt: 3	Deckschichten ohne Bindemittel	28
Abschnitt: 4	Bankette	29
Bereich: 8	Asphaltbauweisen	30
Abschnitt: 1	Vorarbeiten	31
Abschnitt: 2	Asphalttragschicht	37
Abschnitt: 3	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton	38
Abschnitt: 4	Sonstige Leistungen	39
Bereich: 9	Pflasterdecken, Pflasterbeläge, Einfassungen	43
Abschnitt: 1	Borde und Einfassungen	44
Abschnitt: 2	Sonstiges	45
Bereich: 10	Fahrzeug-Rückhaltesysteme und Leiteinrichtungen	47
Abschnitt: 1	Leitpfosten	48
Titel: 2	BT 02 nicht förderfähig	49
Bereich: 1	Entwässerung für Strassen	49
Abschnitt: 1	Sonstiges	49
Bereich: 2	Sonstige Leistungen	50
Bereich: 3	Regiestunden	51
Zusammenstellung		53
Gesamtseitenzahl		56



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

1 BT 01 förderfähig
1.1 Baustelleneinrichtung, Baubegleitende Leistungen

Allgemeine Vorbemerkungen

1. Die Vorbemerkungen zu den einzelnen Leistungsbereichen sind Vertragsbestandteil.
2. Für die Anwendung der Standardtexte sowie der Ausführung von Leistungen nach den Standardtexten sind die VOB Teil B und C, sowie etwaige Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB) und etwaige Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV), Technische Lieferbedingungen (TL) und Technische Prüfbedingungen (TP) in den aktuellen Fassungen in Verbindung mit den durch die Oberste Baubehörde veröffentlichten Bekanntmachungen vertraglich vereinbart. Weitere Einzelheiten richten sich nach den Festlegungen in der Baubeschreibung.
3. Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Vorbemerkung:

1. Baulager

Als Lagerplatz für die Lagerung des Fräsgutes in Haufwerken zur Beprobung und anschließender Abfuhr zu einer geeigneten Deponie stellt der AG einen ca. 1,5 km weit entfernten Lagerplatz zur Verfügung.
Als Baulager stellt der AG eine befestigte Fläche in unmittelbarer Nähe zur Baustelle zur Verfügung.
Weitere Lager- und Arbeitsplätze, zum Beispiel für die Zwischenlagerung des anfallenden Aushubmaterials, werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Benötigt der Auftragnehmer weitere Lagerflächen, so ist es seine Sache, sie sich zu beschaffen oder ihre Benutzung mit den Eigentümern zu vereinbaren.
Der AN hat seine Baustelleneinrichtung und sein Baulager abzusichern und ausreichend zu schützen. Der Mehraufwand hierfür wird nicht gesondert vergütet und ist in die EP miteinzukalkulieren.

2. Baustraßen

Benötigt der AN Baustraßen für die Herstellung der Leistung, so sind diese mit einzukalkulieren. Eine Vergütung für Baustraßen erfolgt nicht.

3. Nachweise, Bescheinigungen, Protokolle

3.1 Materialnachweise

Wird ein Materialnachweis über die tatsächliche Einbaumenge gefordert, so ist dieser über die Einreichung von Lieferscheinen für folgende Baustoffe zu erstellen: u. a. Sand, Füllkies, Mineralgemisch, Material, Bitumenmaterial



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

usw.

3.2 Verwertungs-, Entsorgungsnachweise

Entsprechende Nachweise (Liefer-, Wiege-, und Begleitscheine, Transportgenehmigungen) sind der Stadt Zwiesel bzw. der Bauleitung auf Verlangen vorzulegen.

3.3 Verdichtungsnachweise

Im Rahmen der vertraglich nachzuweisenden Eigenüberwachung einer ausreichenden Verdichtung der verfüllten Gräben und Baugruben sind mit der Rechnung die entsprechenden Nachweise gemäß ZTVA -StB einzureichen

Sämtliche anfallenden Nachweise, Bescheinigungen, Protokolle etc. sind spätestens mit der Schlussrechnung einzureichen.

4. Aushubmaterial, Verwertung, Entsorgung

Überschüssiges Aushubmaterial ist zu einem geeigneten Lagerplatz zu fördern und dort bis zur Beprobung getrennt nach Belastung in Haufwerken zwischenzulagern. Der Transport des gelagerten Aushubmaterials, das für die Wiederverfüllung von Leitungsgräben und Baugruben geeignet ist, ist in allen Positionen der Leitungsgraben- und Baugrubenverfüllung mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Bei den Aushubarbeiten ist darauf zu achten, dass unbedenkliches Bodenmaterial nicht mit verunreinigtem vermischt und die ausgebauten Böden und dgl. getrennt gelagert werden. Hierfür ist eine baubegleitende Aushubüberwachung durch einen qualifizierten Gutachter, der vom AN beauftragt wird, einzusetzen. Ebenso erfolgt die Beprobung des überschüssigen bzw. verunreinigten Bodenmaterials und dgl. durch den Gutachter nach LAGA PN 98. Die Kosten werden nach der entsprechenden LV-Position vergütet.

Nach Beurteilung der Proben nach LAGA M20 (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall), Leitfaden bzw. Mantelverordnung (vom Bodengutachter zu entscheiden), wird folgendermaßen weiter verfahren:

- Material Z 0 - in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen und fachgerecht verwerten. Mengenberechnung nach Wiegescheinen. Die Anforderungen gem. LAGA M 20 sind dabei unbedingt zu beachten.
- Material Z 1.1 - in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen und fachgerecht verwerten bzw. entsorgen. Für die Vergütung der Position sind die Annahme- und Wiegescheine einer zugelassenen Grube bzw. Deponie vorzulegen. Die Anforderungen gem. LAGA M 20 sind dabei unbedingt zu beachten.

Für das restliche Material mit höheren Belastungen hat der AN ein Nachtragsangebot für die fachgerechte Entsorgung des Materials entsprechend LAGA M 20 (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall), Leitfaden bzw. Mantelverordnung zu stellen. Es steht dem AG frei entsprechende Vergleichsangebote anzufordern und evtl. gesondert zu vergeben.

Anmerkung:

Sollte kein Material der Belastungsklasse Z0 und/oder Z 1.1 anfallen, hat der AN keinen Anspruch auf Vergütung bei Wegfall einer oder beiden Positionen. Der AN hat dies in seiner Kalkulation zu berücksichtigen.

Bei fahrlässiger Vermischung des Bodenmaterials und dgl. haftet der AN für



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

die Mehrkosten der Entsorgung.

Das gelagerte und wieder zu verwendende Aushubmaterial, sowie die Haufwerke zur Entsorgung sind mit einer Folie abzudecken und mit Sandsäcken zu sichern. Die Leistung ist einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

5. Auszahlung und Höhe der Baustelleneinrichtung

Pauschalbeträge kommt wie folgt zur Zahlung:

- 20% nach Einrichten der Baustelle
- 60% nach anteiligen Leistungen
- 20% nach Räumen der Baustelle

Bei Baustelleneinrichtungskosten über 5 % der Angebotssumme sind diese detailliert aufzuführen. Als Baustelleneinrichtungskosten dürfen nur die tatsächlich anfallenden Kosten verlangt werden.

1.1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.1.1 Stl-Nr.: 19 101/ 107 11

Baustelleneinrichtung herstellen

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

Zufahrt zur Baustelle vorhanden.

1,000 Psch

.....

.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.1.1.2 Stl-Nr.: 19 101/ 112 01

Baustelle räumen

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

1,000 Psch

Summe 1.1.1 **Baustelleneinrichtung**

1.1.2 Ingenieurleistungen

1.1.2.1 Lichtbilder herst. und liefern

Lichtbilder über den wesentlichen Bauablauf des Bauwerks in digitalisierter Form (Auflösung mindestens 1024 mal 768 Pixel, 24 Farben) mit Digitalkamera herstellen und auf mit dem AG abgestimmten Datenträger (CD oder DVD) liefern. Das Komprimierungsverhältnis bzw. die Bildqualität ist so zu wählen, dass durch die Komprimierung keine für den Sachverhalt wesentlichen Bildinformationen verloren gehen.

1,000 psch

Summe 1.1.2 **Ingenieurleistungen**

1.1.3 Sonstige Leistungen

1.1.3.1 Stl-Nr.: 22 901/ 936 11 91

Bestandsunterlagen herstellen
Grundst.gr.AG Grundl.Bauausf.AG
... Freitext ... Format Unterl.AG

Bestandsunterlagen herstellen. Bestandsunterlagen nach Fertigstellung der Maßnahme herstellen. Je nach Gewerk sind dafür Lageplan/-pläne, Querschnitt(e), Längsschnitt(e), Entwässerungspläne und Detailpläne zu erstellen. Die Bestandsunterlagen sind spätestens mit der Schlußrechnung dem AG zu übergeben. Erforderliche Vermessungsarbeiten gehören zum Leistungsumfang. Die Erstellung der Bestandsunterlagen für Bauwerke nach ZTV-ING werden gesondert vergütet. Alle Bestandsunterlagen müssen beinhalten: Projektbezeichnung, Bezeichnung der Unterlage, Datum der Herstellung der Bauleistung, Datum der Erstellung der Unterlage, Lokalisierung



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

gemäß *Anweisung Straßendatenbank* (ASB), Teil *Netz*
(Stationierung), Ersteller der Bestandsunterlage,
Maßstab.

Lagepläne müssen folgende Fachdaten enthalten:
Trassierungselemente, sichtbare Querschnittsteile
einschließlich der Randeinfassungen, Breiten,
Nordrichtung, Grundstücksgrenzen und Flurnummern, wenn
vorhanden Straßennamen und Hausnummern, bei
Entwässerungsarbeiten zusätzlich die
Entwässerungseinrichtungen einschließlich der Lage der
Leitung(en) und der Fließrichtung.

Querschnitte müssen folgende Fachdaten enthalten: Alle
Schichten und Lagen des Oberbaues für alle
Querschnittsteile einschließlich der Randeinfassungen,
der Untergrund/-bau, die Grundstücksgrenzen, bei
Entwässerungsarbeiten die Regelausführung der
Straßenabläufe.

Entwässerungslängsschnitte müssen folgende Fachdaten
enthalten: Schächte und Leitungen mit Angabe von
Durchmessern und Material, die Fließrichtung,
Höhenlage des Geländes, Sohlhöhen und Deckelhöhen von
Schächten, Sohlhöhen von Leitungen an den Anschlüssen
bzw. Leitungsenden, Sohlgefälle der Leitung.

Die Unterlagen über die Grundstücksgrenzen und die
Flurnummern werden vom AG gestellt.

Die Bestandsunterlagen sind auf der Grundlage der
Bauausführungsunterlagen des AG zu erstellen.

(31)Bestandsunterlagen für 'Straßenbauarbeiten,
Entwässerungsarbeiten und Oberbauarbeiten'..
Format(e) und Anzahl der Bestandsunterlagen nach
Unterlagen des AG.

1,000 Psch

1.1.3.2 Stl-Nr.: 22 901/ 901

Erfassung des Zustands Straßen usw.

Erfassung und Dokumentation des Zustands von Straßen,
Geländeoberfläche, der Vorfluter und Vorflutleitungen,
sowie der baulichen Anlagen im Baugelände.

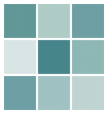
Die Erfassung ist unter Beteiligung des AG und des
Straßenbaulasträgers bzw. Eigentümers vor Beginn der
Arbeiten durchzuführen.

Dokumentationsunterlagen herstellen und dem AG
übergeben.

1,000 Psch

1.1.3.3 **Fachgutachterliche Begleitung**

Baubegleitende Aushubüberwachung mit Separierung des
Bodenmaterials, Probenahme mit anschließender Laboranalytik und
entsprechender Entsorgung durch einen qualifizierten Gutachter.
Begleitung des Bodenaushubes im Radwegbereich und deren
angrenzende Bereiche durch einen qualifizierten Gutachter zur
Festlegung der Maßnahmen für die Trennung des Ausbaumaterials. In
den EP sind auch alle Erschwernisse für das Beurteilen und Beprobieren
des Aushubmaterials einzurechnen. Sämtliche Vorgaben der IMH



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
	Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH sind zu beachten und in den EP einzurechnen (vgl. Geo- und umwelttechnische Stellungnahme).	1,000	Psch	.....	.....
1.1.3.4	Stl-Nr.: 22 901/ 931 03 Vermessungsarb. durchführen Vermessungsarbeiten für die Absteckung von Bauteilen nach Unterlagen des AG einschließlich aller Geräte- und Personalkosten durchführen. Verkehrsflächen (Achsen, Eckausrundungen, Fahrbahnteiler etc.) und Bauwerke.	1,000	Psch	.....	.....
1.1.3.5	Stl-Nr.: 19 101/ 407 00 Baustellenschild anfert. und aufst. Baustelleninformationsschild einschließlich Aufstellvorrichtung nach Unterlagen des AG anfertigen und beschriften, zur Baustelle anfahren und standsicher aufstellen. Notwendige Erdarbeiten ausführen, Fundamente herstellen. Statischen Nachweis erbringen. Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern.	1,000	St	.....	.....
1.1.3.6	Stl-Nr.: 19 101/ 417 21 Baustellenschild abbauen Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung abbauen, Fundamente abbrechen. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Größe = 2,70/2,00 m. Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN verwerten.	1,000	St	.....	.....
Summe	1.1.3 Sonstige Leistungen			.....
Summe	1.1 Baustelleneinrichtung, Baubegleitende Leistungen			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.2 Entsorgung

Vorbemerkungen 102 Entsorgung

1. Anzuwendende wesentliche Gesetze und Verordnungen,
die Definitionen und Ausführungsbestimmungen enthalten:

Kreislaufwirtschaftsgesetz — KrWG: Gesetz zur Förderung
der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen
Bewirtschaftung von Abfällen, Fassung 2012

Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts: Verordnung
zur Vereinfachung des Deponierechts, 2009

LAGA M 20: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von
mineralischen Reststoffen / Abfällen — Technische Regeln
(Mitteilung der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA M 20),
2004

Hinweis: Für die Beurteilung der schadlosen Verwertung
mineralischer Abfälle sind — bis zum Vorliegen einer
bundeseinheitlichen Regelung — die jeweiligen Anforderungen
in den Bundesländern zu beachten.

AVV: Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV), 2007

NachwV: Nachweisverordnung (NachwV), 2007

2. Definitionen

Boden als Abfall: Boden als nicht gefährlicher Abfall = Boden, der
— auch unter besonderen Bedingungen — noch verwertbar ist (Im
Regelfall bis LAGA Z 2)

Boden als gefährlicher Abfall = Boden, der behandelt oder beseitigt
werden muss (im Regelfall über LAGA Z 2)

1.2.1 Nicht gefährlicher Abfall

Nach Beurteilung der Proben nach LAGA M20 (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall),
Leitfaden bzw. Mantelverordnung (vom Bodengutachter zu entscheiden), wird
folgendermaßen weiter verfahren:

- | | |
|------------------|---|
| Material Z 0 - | in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle
entfernen und fachgerecht verwerten.
Mengenberechnung nach Wiegescheinen. Die
Anforderungen gem. LAGA M 20 sind dabei unbedingt
zu beachten. |
| Material Z 1.1 - | in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle
entfernen und fachgerecht verwerten bzw. entsorgen.
Für die Vergütung der Position sind die Annahme- und
Wiegescheine einer zugelassenen Grube bzw. Deponie
vorzulegen. Die Anforderungen gem. LAGA M 20 sind
dabei unbedingt zu beachten. |



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Für das restliche Material mit höheren Belastungen hat der AN ein Nachtragsangebot für die fachgerechte Entsorgung des Materials entsprechend LAGA M 20 (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall), Leitfaden bzw. Mantelverordnung zu stellen. Es steht dem AG frei entsprechende Vergleichsangebote anzufordern und evtl. gesondert zu vergeben.

Anmerkung:
Sollte kein Material der Belastungsklasse Z0 und/oder Z 1.1 anfallen, hat der AN keinen Anspruch auf Vergütung bei Wegfall einer oder beiden Positionen. Der AN hat dies in seiner Kalkulation zu berücksichtigen.

Bei fahrlässiger Vermischung des Bodenmaterials und dgl. haftet der AN für die Mehrkosten der Entsorgung.

Das gelagerte und wieder zu verwendende Aushubmaterial, sowie die Haufwerke zur Entsorgung sind mit einer Folie abzudecken und mit Sandsäcken zu sichern. Die Leistung ist einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

1.2.1.1 Unbelastetes Material entsorgen

Ausgebautes und zwischengelagertes unbelastetes Material laden, übernehmen und nach Wahl des AN entsorgen bzw. verwerten. Eine Abfuhr des Bodens darf erst nach Freigabe des Materials durch die fachgutachterliche Bauleitung erfolgen. Belastungsklasse Z 0 gem. LAGA

1.000,000 t
-------------	-------	-------

1.2.1.2 Z 1.1 - Material entsorgen

Ausgebautes und zwischengelagertes, leicht belastetes Material laden und entsorgen. Belastungsklasse Z 1.1 gem. LAGA bzw. gem. beiliegender Baugrunduntersuchung des AG (Büro IMH) vom 31.10.2024. Die Abfuhr des Materials darf erst nach Freigabe der fachgutachterlichen Bauleitung erfolgen. Für die Vergütung der Position sind die Annahmescheine einer zugelassenen Deponie vorzulegen. Die Anforderungen gem. LAGA M 20 sind dabei unbedingt zu beachten.

600,000 t
-----------	-------	-------

1.2.1.3 Entsorgung Asphalt

Altasphalt (Verwertungsklasse A) nach Freigabe des Materials durch die fachgutachterliche Bauleitung am Lagerplatz des AG aufnehmen, laden, in Eigentum des AN übernehmen und ordnungsgemäß entsorgen bzw. verwerten. Der Aufwand für das Trennen zwischen Asphalt und pechhaltigem Material ist in den EP einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

590,000 t
-----------	-------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.2.1.4 Stl-Nr.: 22 913/ 006

Anzeige pechhaltiger Straßenaufbr.

Anzeige für die Abgabe von pechhaltigem
Straßenaufbruch gemäß Allgemeinverfügung des Bay LfU
vom 5.12.2014 erstellen und vor Beginn des Ausbaues an
das LfU senden.

In der Anzeige müssen folgende Punkte genannt werden:

- Nennung des Bauvorhabens,
- des Ausbauezeitraumes,
- der voraussichtlichen Ausbaumenge und
- der Aufbereitungsanlage.

Zusammengefassten elektronischen Begleitschein nach
den Vorgaben der Paragraphen 17 ff. NachwV erstellen
und an die virtuelle Poststelle der Zentralen
Koordinierungsstelle Abfall (ZKS-Abfall) spätestens 4
Wochen nach Ausbau übersenden.

1,000 Psch

1.2.1.5 **Entsorgen von pechhaltigen Befestigungen**

Pechhaltige Befestigungen nach Freigabe des Materials durch die
fachgutachterliche Bauleitung am Lagerplatz des AG aufnehmen,
laden und ordnungsgemäß entsorgen.

Der Aufwand für das Trennen zwischen Asphalt und pechhaltigem
Material ist in den EP einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Die Durchführung des elektronischen Begleitscheinverfahrens gehört
zum Leistungsumfang.

Material einer Entsorgung nach Wahl des AN gegen Nachweis
zuführen.

Verwertungsklasse gem. Vorgaben des Geotechnischen
Berichtes der IMH GmbH.

Pechhaltiger Straßenaufbruch , AVV-Abfallschlüssel 170302
(EAK-Nummer)

Die Kosten für die Annahme bei einem zugelassenen
Entsorgungsbetrieb gehören zum Leistungsumfang.

460,000 t

Summe	1.2.1	Nicht gefährlicher Abfall
--------------	--------------	----------------------------------	-------

Summe	1.2	Entsorgung
--------------	------------	-------------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.3 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen

Vorbemerkungen 105 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen

1. Allgemeines
 - 1.1 Sofern in den Unterlagen des AG die Art der berührungslosen Außerkraftsetzung von Verkehrsschildern nicht vorgegeben ist, sind folgende Arten zulässig:
 - Abdrehen um 90°
 - Abdecken mit witterungsbeständigem und undurchsichtigem Material
 - mobile Auskreuzvorrichtungen aus Kunststoff oder Metall beklebt mit Folie Typ 3, gem. DIN 67520, Teil 4, bis 3 m² Schildfläche: Breite 75 mm
über 3 m² Schildfläche: Breite 100mm.
2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.
 - 2.1. Das Herstellen verkehrssicherer Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten für Anlieger gehört zum Leistungsumfang.
3. Sonstiges:
 - 3.1 Es werden kombinierte Abrechnungseinheiten Meter x Tage (md) und Stück x Tage (Std) verwendet.

1.3.1 Verkehrssicherung nach Verkehrszeichenplan

1.3.1.1 Stl-Nr.: 21 105/ 105 31 20 00 00

Verkehrssicherung v. längerer Dauer herstellen

Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet.
Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungsstrecke.
Nach Verkehrszeichenplan des AG.
Vorhandene Verkehrsschilder nach Unterlagen des AG außer Kraft setzen.

1,000 Psch

.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.3.1.2 Stl-Nr.: 21 105/ 115 00 00 00

Verkehrssicherung v. längerer Dauer umbauen

Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer umbauen. Fehlende Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) aufbauen, überschüssige Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet.

1,000 Psch

1.3.1.3 Stl-Nr.: 21 105/ 110 90

**Verkehrssich. läng. Dauer vorhalten
... Freitext ...**

Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet.
(21)Verkehrssicherung der OZ '1.3.1.1'

42,000 d

1.3.1.4 Stl-Nr.: 21 105/ 120 00 00

Verkehrssicherung v. längerer Dauer abbauen

Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung entfernen, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung abbauen werden gesondert vergütet.

1,000 Psch

Summe	1.3.1	Verkehrssicherung nach Verkehrszeichenplan
--------------	--------------	---	-------

1.3.2 Sonstiges

1.3.2.1 Stl-Nr.: 22 905/ 901 91

Verkehrsflächen unterhalten

Verkehrsflächen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen und Anliegerverkehrs, sowie des Baustellenverkehrs innerhalb des Baubereiches einschließlich zwischenzeitlich benutzter Behelfsfahrbahnen verkehrssicher unterhalten.



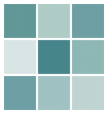
Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
	Abgerechnet wird nach Kalendertagen. (21)Befestigung 'Asphalt und ungebundene Oberflächen' Verkehrsflächen im Zuge der Baustrecke.	42,000 d	.....	.....
1.3.2.2	Stl-Nr.: 22 905/ 901 39 Verkehrsflächen unterhalten Verkehrsflächen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen und Anliegerverkehrs, sowie des Baustellenverkehrs innerhalb des Baubereiches einschließlich zwischenzeitlich benutzter Behelfsfahrstreifen verkehrssicher unterhalten. Abgerechnet wird nach Kalendertagen. Befestigung mit Asphalt. (22)Verkehrsflächen 'Umleitungsstrecke außerhalb des eigentlichen Baubereichs'	42,000 d	.....	.....
1.3.2.3	Stl-Nr.: 21 105/ 905 21 Kontrolle d. Verkehrssicherung Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsig- nalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzeinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kon- trolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu er- fassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird ge- sondert vergütet. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen ein- mal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterla- gen des AG.	42,000 d	.....	.....
1.3.2.4	Stl-Nr.: 21 105/ 910 21 Kontrolle d. Verkehrssicherung Umleitungsstrecke Kontrolle der temporären Verkehrsschilder, vorüberge- henden Markierungen, transportablen Lichtsignalanlagen, baulichen Leitelemente und transportablen Schutzein- richtungen auf Umleitungsstrecke gemäß ZTV-SA durchfüh- ren. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchfüh- rung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen ein- mal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterla- gen des AG.			



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
		42,000	d	.....	.....
1.3.2.5	Benachrichtigung der Anlieger über das Bauvorhaben Innerhalb der Baustrecke liegende oder durch die Sperrung betroffene Anlieger rechtzeitig (2 Tage vorher) benachrichtigen durch Handzettel des AN über Bauzeit und wesentliche Termine (z.b. Asphaltierungsarbeiten) und über erhebliche Behinderungen des Anliegerverkehrs ca. 25 Stück				
		1,000	psch	.....	.....
1.3.2.6	Umleitungs- und Beschilderungspläne des AG überprüfen und ggf. ergänzen Umleitungs- und Beschilderungspläne des AG überprüfen und ggf. ändern bzw. ergänzen. Die Kosten für eine zusätzliche bzw. geänderte Beschilderung sind in die Positionen einzurechnen.				
		1,000	Psch	.....	.....
1.3.2.7	Zusätzliche Beschilderung herst. Benötigt der AN zusätzliche Beschilderungen, Absperrungen und dgl. über denen im Umleitungs- und Beschilderungsplan eingetragen hinaus, so werden diese je Stück bzw. bei zusammengehörigen Einheiten ebenfalls als Stück für das Vorhalten, herstellen, warten, nach Bedarf mehrfach umsetzen und abbauen abgerechnet, inkl. Befestigungs- und Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Ausführung nur nach Rücksprache mit der Bauleitung und dem AG!				
		5,000	St	.....	.....
1.3.2.8	Stl-Nr.: 21 105/ 920 02 Verkehrsrechtliche Anordnung einh. Geb. auf Nachweis Verkehrsrechtliche Anordnung für Einrichtung und Betrieb der Verkehrssicherung sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses nach Unterlagen des AG einholen und zugehörige Unterlagen erstellen. Erforderliche Ortsbesichtigungen zur Erstellung der Planunterlagen durchführen. Anfallende Gebühren werden auf Nachweis erstattet.				
		1,000	Psch	.....	.....
Summe	1.3.2 Sonstiges				.....
Summe	1.3 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen				.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.4 Erdbau

Vorbemerkungen 106 Erdbau

1. Nebenleistungen, Besondere Leistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.
 - 1.1 Das Zwischenlagern des Bodens, soweit es nicht vom AG angeordnet wird.
 - 1.2 Wenn das Herstellen von Einbauten und/oder Bauwerken im Leistungsumfang des AN enthalten ist, gehören alle dadurch verursachten Erschwernisse zum Leistungsumfang.
2. Abrechnung
 - 2.1 Die Mengenermittlung erfolgt, soweit nachstehend nicht anders geregelt, im Abtrag. Erfolgt die Abrechnung ausnahmsweise im Auftrag, so wird der durch die Verdichtung des Dammuntergrundes bedingte Mehrverbrauch an Schüttmassen nicht gesondert vergütet, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben wird
 - 2.2 Die Mengenermittlung von Schüttmaterial aus Seitenentnahmen wird wie folgt durchgeführt: Die Menge des Gesamtauftrages in verdichtetem Zustand abzüglich der Menge des wiedereingebauten Abtragsmaterials und der Menge des Liefermaterials ergibt die Menge des Schüttmaterials.
 - 2.3 Das Erstellen des Planums wird nur einmal vergütet, auch wenn der Bereich des Planums in mehreren Positionen enthalten ist (z.B. Aushub und Bodenverbesserung).
3. Sonstiges
 - 3.1 Für das Fördern von Boden und sonstigen Stoffen (z. B. Recyclingstoffe, industrielle Nebenprodukte) innerhalb der Baustelle wird keine Förderweglänge angegeben, sofern diese Stoffe im Baustellenbereich gewonnen werden und dort verbleiben.

1.4.1 Oberboden

- Vorbemerkungen:
1. Allgemeines
 2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen
Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang:
 - 2.1 Das Fördern des Oberbodens innerhalb der Baustelle unabhängig von der Länge der Förderwege.
 3. Abrechnung
 - 3.1 Oberbodenlieferung:
Die Mengenermittlung erfolgt durch Aufmaß des Oberbodens auf dem Fahrzeug an der Einbaustelle.



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.4.1.1 Stl-Nr.: 25 906/ 101 00 92

Oberboden abtragen

Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern, ggf. mit laden und fördern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.
(31)Dicke '10 - 20'
Oberboden abtragen, laden, fördern und innerhalb der Baustelle lagern.

165,000 m3

1.4.1.2 Stl-Nr.: 25 906/ 116 09 32

Oberboden andecken

Gelagerten Oberboden des AG von Haufwerken aufnehmen, laden, fördern und andecken. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Abgerechnet werden die andeckten Flächen.
(22)Andeckung 'neben Zufahrten und Einzelflächen'
Dicke der Andeckung über 15 bis 25 cm.
Oberboden von Lagerflächen nach Unterlagen des AG aufnehmen und fördern.

165,000 m3

Summe	1.4.1	Oberboden
--------------	--------------	------------------	-------

1.4.2 Bodenbewegung

Bemerkung:

Im Bereich naher Bebauung bzw. erschütterungsgefährdeten Mauern und ähnlichen Bauten darf nur statisch verdichtet werden.
Der Mehraufwand ist in die EP einzurechnen.
Evtl. Schäden durch Nichtbeachtung dieser Forderung gehen zu Lasten des AN.

Für Behinderungen aus neu erstellten Bauteilen wie Mauern, Wasserleitungen, Leitungen, Leerrohren, Kanäle, Schächte, Hydranten, Schieberkappen und dgl. werden keine gesonderten Vergütungen gewährt. Diese sind in die EP einzurechnen.
Für Zäune und sonstige Einfassungen (Beton- und Graniteinfassungen, Einzeiler, Entwässerungsrinne etc.) erfolgt keine zusätzliche Vergütung.



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.4.2.1 Stl-Nr.: 25 906/ 201 99 60

Boden lösen

Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern, profilgerecht einbauen und ggf. verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG.

Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnittsoberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet.

(21)Homogenbereich 'B1'

(22)aus Bereich 'Zufahrt Nr. 13, Tiefe bis 50 cm'

Boden / Fels lösen und nach Unterlagen des AG zur Geländeangleichung einbauen.

10,000 m3

.....

.....

1.4.2.2 Stl-Nr.: 25 906/ 203 91 10

Boden lösen

Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern und auf einer Lagerfläche des AG aufhalten/in Haufwerken aufsetzen. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG.

Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnittsoberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet.

(21)Homogenbereich 'B1'

aus dem Fahrbahnbereich.

Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.

Boden / Fels lösen, laden, fördern und auf

Lagerflächen nach Unterlage des AG aufhalten/in

Haufwerken aufsetzen. Maßnahmen gegen eine

bautechnische Verschlechterung des Materials gehören

zum Leistungsumfang. Haufwerksgröße nach Unterlagen des AG.

600,000 m3

.....

.....

1.4.2.3 Stl-Nr.: 25 906/ 203 91 10

Boden lösen

Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern und auf einer Lagerfläche des AG aufhalten/in Haufwerken aufsetzen. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG.

Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das

Herstellen von Ausrundungen an der Einschnittsoberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet.

(21)Homogenbereich 'B2'

aus dem Fahrbahnbereich.

Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.

Boden / Fels lösen, laden, fördern und auf

Lagerflächen nach Unterlage des AG aufhalten/in

Haufwerken aufsetzen. Maßnahmen gegen eine

bautechnische Verschlechterung des Materials gehören



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
	zum Leistungsumfang. Haufwerksgröße nach Unterlagen des AG.	650,000 m3	.....	.....
1.4.2.4	Stl-Nr.: 25 906/ 203 91 10 * Bedarfsposition * Boden lösen Boden bzw. Fels profilgerecht nach Unterlagen des AG lösen, laden, fördern und auf einer Lagerfläche des AG aufhalten/in Haufwerken aufsetzen. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. Das Herstellen von Mulden und Gräben, sowie das Herstellen von Ausrundungen an der Einschnitts- oberkante oder am Dammfuß wird gesondert vergütet. (21)Homogenbereich 'B2, Bodenaustausch bei auftretenden Aufweichungen' aus dem Fahrbahnbereich. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Boden / Fels lösen, laden, fördern und auf Lagerflächen nach Unterlage des AG aufhalten/in Haufwerken aufsetzen. Maßnahmen gegen eine bautechnische Verschlechterung des Materials gehören zum Leistungsumfang. Haufwerksgröße nach Unterlagen des AG.	175,000 m3	.....	.....
1.4.2.5	Zulage f. Homogenbereich X1 Zulage zu Positionen 1.4.2.1 bis 1.4.2.4 Fels lösen, Zersatzschicht Homogenbereich X 1 Der AN hat für den Felsabbau ein geeignetes erschütterungsarmes Verfahren zu wählen.	145,000 m³	.....	.....
1.4.2.6	Zulage f. Homogenbereich X2 Zulage zu Positionen 1.4.2.1 bis 1.4.2.4 Fels lösen, Zersatzschicht Homogenbereich X 2 Der AN hat für den Felsabbau ein geeignetes erschütterungsarmes Verfahren zu wählen.	75,000 m³	.....	.....
1.4.2.7	Stl-Nr.: 25 906/ 226 99 Untergrund nach Abtrag verdichten Untergrund nach Oberboden- oder Bodenabtrag verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. (21)Homogenbereich 'B1' (22)Untergrund 'kleinflächig, Bereich Zufahrt Nr.13, Sohle für 3-Zeiler, Rasengittersteine'			



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
		400,000 m2	.....	.....
1.4.2.8	Stl-Nr.: 25 906/ 226 99 Untergrund nach Abtrag verdichten Untergrund nach Oberboden- oder Bodenabtrag verdichten. Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. (21)Homogenbereich 'B1 u. B2' (22)Untergrund 'Bereich Schadstellen Bodenaustausch'	1.450,000 m2	.....	.....
1.4.2.9	Stl-Nr.: 24 106/ 250 99 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. (21)Verformungsmodul 'EV2 = 45 MPa, in Randbereichen kleinflächig über die Strecke verteilt für 3-Zeiler, Rinnen, Rasengittersteine, Zufahrten'	400,000 m2	.....	.....
1.4.2.10	Stl-Nr.: 24 106/ 250 01 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	1.450,000 m2	.....	.....
1.4.2.11	Stl-Nr.: 25 906/ 236 09 10 Mehraufwand Erdarb. vorh. Leitungen ... Freitext ... längslaufend Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet. Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung. (22)Leitung = 'Mittelspannungskabel' Leitungen längslaufend.	40,000 m	.....	.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.4.2.12 Stl-Nr.: 25 906/ 236 09 20

**Mehraufwand Erdarb. vorh. Leitungen
... Freitext ...
querend**

Mehraufwand bei der Ausführung von Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften.
Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.
Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.
(22)Leitung = 'Mittelspannungskabel'
Leitungen querend.

8,000 m

1.4.2.13 **Lastplattendruckversuche**

Lastplattendruckversuche zum Nachweis der Verdichtung gemäß ZTV-E (Plattendurchmesser 30cm) durchführen.
Geforderter EV2-Wert >= nach Angaben des AG.
Diese Position ist im Straßenbereich zwingend erforderlich und ist vor dem weiteren Arbeiten durchzuführen und zu dokumentieren. Falls die geforderten Werte nicht erreicht werden, hat der AN alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Werte zu gewährleisten.
Diese Position kommt nur zur Kontrolle auf Anweisung der Bauleitung zum Tragen.
Lastplattendruckversuche im Zuge der geforderten Eigenüberwachung werden nicht vergütet.

5,000 St

Summe	1.4.2	Bodenbewegung	
--------------	--------------	----------------------	-------	--

1.4.3 Boden- und Untergrundverbesserungen

1.4.3.1 Stl-Nr.: 24 106/ 330 92 01

Baustoff für Bodenaustausch einb.

Baustoff für Bodenaustausch profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels lösen und verwerten wird gesondert vergütet.
(21)Baustoff 'gut verdichtbar, nicht bindig. Ausgebauter Frostschutz (B1)'
Baustoff, innerhalb der Baustelle nach Unterlagen des AG gelagert, laden.
Abrechnung nach Auftragsprofilen

380,000 m3



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.4.3.2 Stl-Nr.: 24 106/ 340 10

* Bedarfsposition *

**Untergrundverbesserung durchführen
N.gest.63-150 mm**

Untergrundverbesserung nach Unterlagen des AG durchführen. Baustoff in nicht genügend tragfähigen Boden einbringen. Baustoff nach Unterlagen des AG liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = gebrochenes Naturgestein der Körnung 63 bis 150 mm.

90,000 t

Summe	1.4.3	Boden- und Untergrundverbesserungen
--------------	--------------	--	-------

1.4.4 Geokunststoffe

1.4.4.1 Stl-Nr.: 24 106/ 403 21 01 11 02

Geotextil als Trennschicht verlegen

Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens 0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9. Geotextilrobustheitsklasse 4. Filtereigenschaften nach Unterlagen des AG. Verlegen quer zur Straßenachse. Abrechnung nach abgewickelter, überdeckter Fläche ohne Überlappung.

1.450,000 m2

1.4.4.2 Stl-Nr.: 24 106/ 420 21 10 11

* Bedarfsposition *

Geokunststoffe a. Bewehr. einbauen

Geokunststoffe nach Unterlagen des AG als Bewehrungselement in Erdbauwerke einbauen. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. Überlappung quer zur Zugrichtung von mindestens 0,50 m. Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Abrechnung nach abgewickelter Bewehrungsfläche ohne Überlappung. Bewehrung bei Bodenaustauschkörpern. Bewehrungsstoff = Geogitter. pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9. Bemessungszugfestigkeit nach Unterlagen des AG. Zulässige Dehnung nach Unterlagen des AG.

300,000 m2

Summe	1.4.4	Geokunststoffe
--------------	--------------	-----------------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.4.5 Mulden, Gräben

1.4.5.1 Stl-Nr.: 24 106/ 513 29 22 09 00

**Mulde herstellen
gewachsener Boden ... Freitext ...
Breite 2,00 m Tiefe ü. 0,3-0,5m
... Freitext ...**

Mulde nach Unterlagen des AG herstellen.
In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen
des AG.
(21)Mulde 'am Straßenrand'
Muldenbreite = 2,00 m.
Tiefe über 0,30 bis 0,50 m.
(42)Boden bzw. Fels 'lösen, laden, fördern und auf Haufwerken
aufsetzen. maßnahmen gegen eine bautechnische
Verschlechterung des Materials gehören zum
Leistungsumfang. Haufwerksgröße nach Unterlagen des AG.'

1.150,000 m

Summe	1.4.5	Mulden, Gräben
--------------	--------------	-----------------------	-------

1.4.6 Sonstiges

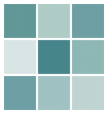
1.4.6.1 Herstellen von Wasserableitungen

Herstellen von Wasserableitungen in kritischen
Abflussbereichen nach Abfräsen von Asphaltsschichten in Form
von Entwässerungsschlitzten im Bankett.
Material ausbauen und innerhalb der Baustelle zwischengelagern.
Tiefe: ca. 15 cm
Breite: ca. 10 cm
Nach Einbau der Asphaltsschichten Wasserableitungen mit
zwischengelagerten Material wieder verfüllen.

20,000 St

Summe	1.4.6	Sonstiges
--------------	--------------	------------------	-------

Summe	1.4	Erdbau
--------------	------------	---------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.5 Landschaftsbauarbeiten

1. Allgemeines

1.1 Wird Kompost des AN eingebracht, hat der Kompost den Güte- und Prüfbestimmungen der Fachvereinigung Bayerischer Komposthersteller zu entsprechen.

1.2 Für das Wässern der Gehölze (bei der Fertigstellung- und Entwicklungspflege) werden keine Wassermengen vorgegeben. Die Wassermengen je Pflanze sind vom AN so zu bemessen, dass die Wurzelbereiche der Pflanzen ausreichend durchfeuchtet sind.

1.3 Die Verwendung von Ersatzarten oder Ersatzsorten für im Handel nicht erhältliche Gräser und Kräuter bedarf der Zustimmung des AG.

1.4 Oberboden, der in der Vegetationszeit über 2 Monate Dauer gelagert wird, muss begrünt werden.

1.5 Die Abnahme der Rasenansaat erfolgt unmittelbar nach dem 2. Schnitt (bei Dauerwiese nach dem 1. Schnitt), sofern ein abnahmefähiger Zustand erreicht ist. Dauerwiesen müssen in gemähten Zustand eine mittlere projektive Bodendeckung von mindestens 50 v.H. (analog Landschaftsrasen) aufweisen. Ist kein abnahmefähiger Zustand erreicht, so gehen weitere Pflegemaßnahmen oder Mähgänge bis zur Abnahme zu Lasten des AN.

1.6 Weitere Mähgänge nach der Abnahme sind auf Anordnung des AG gegen gesonderte Vergütung durchzuführen.

1.7 Für verpflanzte Gehölze erfolgt die Abnahme im Sommer der 2. Vegetationsperiode, eine Gewährleistung über die Abnahme hinaus wird nicht vereinbart. Vergütet wird die gesamte Verpflanzleistung nur für angewachsene Gehölze. Für nicht angewachsene Gehölze wird kein Ersatz gefordert.

1.8 Auslichtungsarbeiten in Gehölzbeständen sind wegen des Schutzes der Lebensstätten bis zum 28. Februar abzuschließen.

1.9 Soweit bei Pflanzenbezeichnungen Abkürzungen verwendet werden, ist die Schreibweise nach FLL gewählt.

1.10 Die Weiß- und Rotdorn werden als Wirtspflanzen der Feuerbrandkrankheit eingestuft (Verordnung zur Bekämpfung der Feuerbrandkrankheit (Feuerbrandverordnung) vom 20. Dezember 1985, (BGBl. I S. 2551)). Die Zulässigkeit der Verwendung ist zu prüfen.

1.11 Herkunftsgebiete sind Gebiete nach der „Verordnung für forstliches Vermehrungsgut“ (Forstvermehrungsgut-Herkunftsgebietsverordnung (FoVHG)). Vorkommensgebiete sind Gebiete nach dem „Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze“ (BMU 2011).



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

2. Nebenleistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zur vertraglichen Leistung und sind in die Einheitspreise einzurechnen.

2.1 Die Lieferung der Bodenverbesserungsmittel bzw. das An- oder Ausbringen der Hilfsmittel.

2.2 Für die Pflanzarbeiten:

- a) das Abstecken und Kennzeichnen der Pflanzstellen
- b) das Tauchen aller Gehölze ohne Ballen vor der Pflanzung in eine Schutzlösung aus Natrium-Alginat
- c) das Herstellen von Pflanzscheiben bzw. Gießmulden (Innendurchmesser so groß wie das Pflanzloch)
- d) das umgehende Entfernen von Steinen (Durchmesser größer 3 cm), Erdbrocken und Unrat von Flächen außerhalb der Pflanzflächen, soweit sie beim Pflanzvorgang angefallen sind
- e) das Entfernen aller Etiketten, Schnüre und Bänder von den Pflanzen
- f) das Herstellen einer Stammschattierung an Hochstämmen nach Anforderung:
Schilfrohrmatte, Weidenmatte: die Einzelelemente müssen mit stabilen Drähten verbunden sein, die Abstände zwischen den Elementen sollen 2 bis 5 mm betragen. Die Matten sind locker um den Stamm zu legen und müssen bis zur Baumbindung reichen. An der Nordseite sind die Matten um bis zu einem Drittel des Stammumfangs zu überlappen. Die Matten sind 2-fach (im oberen und unteren Drittel) mit dickem Draht am Stamm zu befestigen

g) das umgehende Wässern der Gehölze nach der Pflanzung

2.3 Für die Fertigstellung- und Entwicklungspflege bei jedem Pflegegang:

- a) das Überprüfen der Baumverankerungen und Baumpfähle
- b) das Wiederanbinden losgerissener Gehölze
- c) das Erneuern / Nachbessern einschnürender oder schadhafter Bindungen / Stammschattierungen
- d) das Entfernen zurückgetrockneten Holzes
- e) das Durchführen erforderlicher Korrekturschnitte bei Bäumen und Heistern
- f) das Aufrichten und Antreten schief gedrückter oder durch Frost gehobener Gehölze
- g) das Wiederherstellen oder Nachbessern von Gießmulden und Pflanzscheiben

2.4 das Herstellen einer exakten Feinplanie für Dauerwiesen wegen der geringen Saatgutmenge



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				
	2.5 das Mähen vorwüchsiger Kräuter, die die Entwicklung der Ansaat behindern oder auszusamen drohen, im Zeitraum von der Ansaat bis zum 1. Rasenschnitt			
	3. Der LB 107 „Landschaftsarbeiten“ ist in Verbindung mit LB 104 „Pflanzenlieferung“ anzuwenden.			
1.5.1	Vorarbeiten, Baufeldvorbereitung			
1.5.1.1	Flächen mähen Flächen bzw. Straßengräben mähen. Flächen bis zu 2,5 m neben dem Fahrbahnrand. Behinderungen durch Leitpfosten, Verkehrsschilder etc. gehören zum Leistungsumfang. Mähgut aufnehmen, in Eigentum des AN übernehmen und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.	5.000,000 m2	.....	.....
1.5.1.2	Fahrbahnrand von Vegetation freilegen Fahrbahnrand von Vegetation freilegen, bündig mit Fahrbahnoberkante der Hauptstecke. Die Mehraufwendungen für Erschwernisse durch Schutzplanken werden gesondert vergütet, in einer mittleren Dicke von 6 - 8 cm und einer Breite von 10 cm. Schälgut im Bankett ablegen. Verschmutzten Fahrbahnrand mit Kehrmaschine reinigen.	3.000,000 m	.....	.....
1.5.1.3	Fahrbahnrand von Vegetation freilegen Fahrbahnrand von Vegetation freilegen, in Zufahrten bündig mit Fahrbahnoberkante. Die Mehraufwendungen für Erschwernisse durch Schutzplanken werden gesondert vergütet, in einer mittleren Dicke von 8 - 10 cm und einer Breite von 10 cm. Schälgut im Bankett ablegen. Verschmutzten Fahrbahnrand mit Kehrmaschine reinigen.	100,000 m	.....	.....
Summe	1.5.1 Vorarbeiten, Baufeldvorbereitung			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	.....
1.5.2	Rasen- Saatarbeiten				
1.5.2.1	Stl-Nr.: 21 107/ 202 00 04 10 Rasenansaat auf Oberboden herstellen Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Saatgutmenge = 20 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen - Standard ohne Kräuter.	550,000	m2	.....	.....
Summe	1.5.2	Rasen- Saatarbeiten			.....
Summe	1.5	Landschaftsbauarbeiten			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.6 Entwässerung für Strassen

1. Nebenleistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.

1.1 Bettung gemäß DIN EN 1610 in gewachsenem Boden.

1.2 Die Lieferung von Normalbettmörtel bzw. Dünnbettmörtel.

1.6.1 Sickeranlagen

1.6.1.1 Stl-Nr.: 24 110/ 231 32 11 92 90

* Bedarfsposition *

Sickerrohrltg. herst.m. Erdarbeiten

Rohr DN 150 Teilsickerrohr

PE-HD-Rohr, Typ R2 Tiefe bis 0,50 m

... Freitext ... Boden Unterl. AG

... Freitext ...

Sickerrohrleitung herstellen, Erdarbeiten ausführen.
Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von
10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und
Haltung ausführen. Die Grabensohle als Sickerraumsohle
ausbilden. Restlichen Grabenraum mit Filtermaterial
verfüllen und verdichten. Schächte und Anschlüsse an Schächte
werden gesondert vergütet.
Rohr DN/ID 150.
Teilsickerrohr (LP).
Rohr aus PE-HD Typ R 2 (innen glatt, außen gewellt).
Grabentiefe bis 0,50 m.
(41)Filter 'aus Kies 8/16 mit Umhüllung aus Geotextil'
Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
(51)Aushub 'laden, fördern und getrennt nach
Homogenbereichen und Belastungsklassen auf Lagerplatz des
AG lagern.'

40,000 m

Summe	1.6.1	Sickeranlagen
--------------	--------------	----------------------	-------

Summe	1.6	Entwässerung für Strassen
--------------	------------	----------------------------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.7 Schichten ohne Bindemittel

1. Allgemeines

1.1 Entsorgung nach Wahl des AN bedeutet, dass das Material auch in Eigentum des AN übergeht.

2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.

2.1 Die Herstellung in wechselnder Breite.

2.2 Tagesanschlüsse, soweit sie nicht vom AG zu vertreten sind.

2.3 Wenn das Herstellen von Einbauten, Borden etc. im Leistungsumfang des AN enthalten ist, gehören alle dadurch verursachten Erschwernisse zum Leistungsumfang.

1.7.1 Vorarbeiten

1.7.1.1 Stl-Nr.: 22 112/ 040 19 10 20 99

Bankett schälen

Bankett einschließlich Vegetationsdecke schälen durch abschieben oder abfräsen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet.

Breite bis 1,00 m.

(22)Dicke '3 - 8 cm, ca. 3 cm tiefer als Fahrbahnoberkante'
Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand herstellen.

Schälen durch abfräsen.

(51)Schälgut 'in den Seitenraum verteilen (Hauptstrecke)'

900,000 m

1.7.1.2 Stl-Nr.: 22 112/ 019 31 01

Unterlage profilieren FSS

Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten.

Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet.

Unterlage = Frostschutzschicht.

Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 45 MPa.

Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.

1.450,000 m2

Summe	1.7.1	Vorarbeiten
--------------	--------------	--------------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.7.2 Frostschutzschichten

1.7.2.1 Stl-Nr.: 22 112/ 215 60 05 19 91

Frostschutzschicht herstellen

Frostschutzschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet.
In kleinen Flächen, Einbau ohne Fertiger.
Baustoffgemisch 0/32.
Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach Unterlagen des AG.
(42) Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr min. 98%/EV2 min. 120 MPa'
(51) Einbaudicke 'ca. 40 cm'
Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.

18,000 t

1.7.2.2 Stl-Nr.: 22 112/ 215 30 05 19 11

Frostschutzschicht herstellen

Frostschutzschicht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet.
In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3, mehrlagig, oberer Lage mit Fertiger.
Baustoffgemisch 0/32.
Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach Unterlagen des AG.
(42) Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr min. 98%/EV2 min. 120 MPa'
Einbaudicke nach Unterlagen des AG.
Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.

1.300,000 t

Summe	1.7.2	Frostschutzschichten	
--------------	--------------	-----------------------------	-------	--

1.7.3 Deckschichten ohne Bindemittel

1.7.3.1 Stl-Nr.: 22 112/ 506 99 91

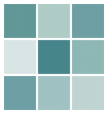
Deckschicht ohne Bindem. herst.

Deckschicht ohne Bindemittel herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet.
(21) In Verkehrsflächen 'Einmündungen und Zufahrten'
(22) Baustoffgemisch '0/16 aus gebrochenem Granit'
(31) Einbau 'auf best. Frostschutzschicht, Einbaudicke 3 bis 10 cm, zur Angleichung der Zufahrten an die neue Fahrbahnhöhe'
Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
	Unterlagen des AG.	10,000 t	Übertrag € .....	.....
Summe	1.7.3 Deckschichten ohne Bindemittel			.....
1.7.4 Bankette				
1.7.4.1	Stl-Nr.: 22 112/ 716 19 91 99 Bankett herstellen Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßen- abläufe werden gesondert vergütet. Neben Verkehrsfläche Fahrbahn. (22)Baustoff 'Splitt-Schotter-Gemisch 0/22 mm' (31)Einbau 'Breite 0,50 m bis 1,50 m, Dicke 8 cm bis 10 cm' Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. (41)Einbau '1 bis 3 cm tiefer als Fahrbahnrand' (42)Verformungsmodul 'EV2 min. 60 MPa, Verdichtungsgrad DPr min. 100 %'	350,000 t	.....	.....
Summe	1.7.4 Bankette			.....
Summe	1.7 Schichten ohne Bindemittel			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.8 Asphaltbauweisen

1. Allgemeines

1.1 Die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Breiten sind die jeweiligen oberen Sollbreiten einer Schicht. Unterschreitungen dieser Breiten bei der Ausführung um nicht mehr als 4 cm bei Einzelwerten bleiben unberücksichtigt.

1.2 Bei Vollsperrungen des Verkehrs bzw. Neubaustrecken ist die Decke in voller Breite mit einem Fertiger bzw. mit mehreren gestaffelt fahrenden Fertigern nahtlos einzubauen (heiß an heiß).

1.3 Wird im Fahrbahnbereich Handeinbau erforderlich wie z.B. bei Bauwerksanschlüssen, Quernähten, Aufweitungen, Einbauten und dgl., so gelten für diese Flächen die gleichen Grenzwerte für die Unebenheit wie bei maschinelltem Einbau. Wird außerhalb des Fahrbahnbereiches Handeinbau erforderlich, so dürfen für diese Flächen Unebenheiten in Längs- und Querrichtung innerhalb einer 4 m langen Messstrecke höchstens 10 mm betragen.

1.4 Bei gefrästen Flächen dürfen Unebenheiten nur mit allmählichem Übergang auftreten. In Anlehnung an die ZTV Asphalt-StB dürfen innerhalb einer 4 m langen Messstrecke die Unebenheiten in Längs- und Querrichtung nach dem letzten Fräsgang folgende Werte nicht überschreiten:

- 10 mm bei Fräsflächen als Unterlage von Binder- und Tragschichten sowie als Unterlage von Deckschichten bei den Belastungsklassen 1,8 bis 0,3.

- 6 mm bei Fräsflächen als Unterlage von Deckschichten und zum direkten Befahren als Verkehrsfläche.

Die Strukturtiefe darf 6 mm nicht überschreiten.

1.5 Teer-/Pechhaltige Schichten dürfen nicht heiß gefräst werden. Das teer-/pechhaltige Material, das einer Entsorgung nach Wahl des AN zuzuführen ist, darf nur einer Verwertung/Beseitigung auf Deponie, einer thermischen Behandlung oder einer thermischen Verwertung zugeführt werden.

1.6 Entsorgung / Verwertung nach Wahl des AN bedeutet, dass das Material auch in Eigentum des AN übergeht.

2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.

2.1 Erstellung und Vorlage eines Einbau-/Logistikkonzepts nach Unterlagen des AG

2.2 Die Herstellung in wechselnder Breite



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

2.3 Der Mehrverbrauch des Asphaltmischgutes beim Einbau auf Fräsflächen durch die Strukturtiefe gehört zum Leistungsumfang, wenn der Einbau mit Einbaudicke nach m² abgerechnet wird.

2.4 Schutzmaßnahmen gegen mineralische Stäube (TRGS 559) und potenziell asbesthaltige Stäube (TRGS 517) gehören zum Leistungsumfang.

2.5 Beim Feinfräsen ist ein einwandfreier Wasserabfluss der gefrästen Fläche zu gewährleisten.

2.6 Tagesanschlüsse, soweit sie nicht vom AG zu vertreten sind.

2.7 Wenn das Herstellen von Einbauten, Borden etc. im Leistungsumfang des AN enthalten ist, gehören alle dadurch verursachten Erschwernisse zum Leistungsumfang.

2.8 Die erforderliche Grobreinigung von Fräsflächen gehört zum Leistungsumfang.

3. Abrechnung

3.1 Wenn einzelvertraglich ein Abzug bei Unterschreitung des Einbaugewichtes bzw. der Einbaudicke, sowohl der Decke als auch der Decke und der Asphalttragschicht zusammen vereinbart wird, gilt folgendes:

Der Abzugsbetrag wird für jede Schicht gesondert berechnet. Die so berechneten Abzugsbeträge der einzelnen Schichten werden addiert.

3.2 Wenn sich die Frästiefe auf Anordnung des AG ändert, dann werden die Einheitspreise für die Fräspositionen und den Mischguteinbau der direkt darüber liegenden Schicht linear angepasst.

3.3 Wenn in einer Position die Mengenangabe in kg/m² im Mittel erfolgt, ist diese Angabe die Grundlage für die Ermittlung der Mehr- oder Mindermengen.

3.4 Ändert sich der Einheitspreis einer m²-Position beim Asphalteinbau infolge von Mehr- oder Minderdicken, ändern sich die Einheitspreise der Zulagen für Beschicker und Thermofahrzeuge nicht.

1.8.1 Vorarbeiten

1.8.1.1 Stl-Nr.: 23 113/ 005 90 90 19 90

Asphalt fräsen

... Freitext ...

... Freitext ...

Fahrbahn ... Freitext ...

... Freitext ...

Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen.

(21)Asphalt 'Asphaltbeton Deck- und Tragschicht'

(31)Frästiefe 'Keilfräsen am Bauanfang und Bauende'



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
	Hauptstrecke 2,5 bis 12,0 cm' Fläche = Fahrbahn. (42)Breite '5,10 m bis 5,30 m' (51)Fräsasphalt 'zum Lagerplatz fördern und getrennt in Haufwerken getrennt nach Belastung lagern.'	520,000 m2	.....	.....
1.8.1.2	Stl-Nr.: 23 113/ 005 12 90 99 90 Asphalt fräsen ADS Asphaltbeton ... Freitext Freitext Freitext Freitext ... Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien- abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Asphaltdeckschicht = Asphaltbeton. (31)Frästiefe 'Keilfräsen 0,0 bis 4,0 cm' (41)Fläche 'Zufahrt Nr. 1' (42)Breite '5,00 m bis 5,50 m' (51)Fräsasphalt 'zum Lagerplatz fördern und getrennt in Haufwerken getrennt nach Belastung lagern.'	50,000 m2	.....	.....
1.8.1.3	Stl-Nr.: 23 113/ 005 10 90 19 90 Asphalt fräsen ADS ... Freitext ... Fahrbahn ... Freitext Freitext ... Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien- abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. (31)Frästiefe '2 - 3 cm, i.M. 2,5 cm' Fläche = Fahrbahn. (42)Breite '5,10 bis 5,30 m' (51)Fräsasphalt 'zum Lagerplatz fördern und getrennt in Haufwerken getrennt nach Belastung lagern.'	4.100,000 m2	.....	.....
1.8.1.4	Stl-Nr.: 23 113/ 005 30 90 99 90 Asphalt fräsen ATS ... Freitext Freitext Freitext Freitext ... Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-			



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
	abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalttragschicht. (31)Frästiefe '8 - 14 cm' (41)Fläche 'Bruch- und Schadstellen, bis 20,00 m²' (42)Breite 'ca. 2,00 m' (51)Fräsasphalt 'zum Lagerplatz fördern und getrennt in Haufwerken getrennt nach Belastung lagern.'	80,000 m2	.....	.....
1.8.1.5	Stl-Nr.: 23 113/ 005 30 90 99 90 Asphalt fräsen ATS ... Freitext Freitext Freitext Freitext ... Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien- abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalttragschicht. (31)Frästiefe '8 bis 14 cm' (41)Fläche 'Bruch- und Schadstellen, über 20,00 m²' (42)Breite 'ca. 2,00 m' (51)Fräsasphalt 'zum Lagerplatz fördern und getrennt in Haufwerken getrennt nach Belastung lagern.'	200,000 m2	.....	.....
1.8.1.6	Stl-Nr.: 23 113/ 005 30 90 99 90 Asphalt fräsen ATS ... Freitext Freitext Freitext Freitext ... Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien- abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalttragschicht. (31)Frästiefe '8 bis 14 cm' (41)Fläche 'Bereiche Vollausbau' (42)Breite '5,10 m bis 5,30 m' (51)Fräsasphalt 'zum Lagerplatz fördern und getrennt in Haufwerken getrennt nach Belastung lagern.'	600,000 m2	.....	.....
1.8.1.7	Stl-Nr.: 23 113/ 033 90 09 09 09 Asphaltbefestigung aufnehmen ... Freitext Freitext Freitext Freitext ...			



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
	Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. (21)Fläche 'Einzelflächen' (32)Dicke der Asphaltbefestigung '12 - 16 cm' (42)Gesamtaufbruchtiefe '10 - 16 cm' (52)Aufbruchgut 'zum Lagerplatz fördern, auf Haufwerken zwischenlagern, Entsorgen wird gesondert vergütet'	10,000 m3	.....	.....
			Übertrag €	
1.8.1.8	Stl-Nr.: 22 913/ 001 19 99 01 13 Pechhaltige Befestigung fräsen und zwischenlagern Pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen. Material nach Unterlagen des AG. Die Durchführung des elektronischen Begleitscheinverfahrens gehört zum Leistungsumfang. Fläche = Fahrbahn. (22)Schicht 'Deckschicht' (31)Dicke '2 - 3 cm, i.M. 2,5 cm' (32)Breite der Fläche '5,10 m bis 5,30 m' lösen durch Kaltfräsen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Die erforderliche Grobreinigung von Fräsflächen gehört zum Leistungsumfang. Pechhaltiger Straßenaufbruch, AVV-Abfallschlüssel = 17 03 02, Verwertungsklasse = B. Material auf einer Fläche des AG gegen Nachweis zwischenlagern. Zwischenlagerfläche nach Unterlagen des AG.	200,000 t	.....	.....
1.8.1.9	Stl-Nr.: 22 913/ 001 99 99 01 13 Pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen. ... Freitext Freitext Freitext Freitext ... Kaltfräsen Pechh., Vk B Mat.lagern Pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen. Material nach Unterlagen des AG. Die Durchführung des elektronischen Begleitscheinverfahrens gehört zum Leistungsumfang. (21)Fläche 'Fahrbahn Bereiche Vollausbau' (22)Schicht 'Deck- und Tragschicht' (31)Dicke '7 bis 13 cm' (32)Breite der Fläche '5,10 m bis 5,30 m' lösen durch Kaltfräsen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Die erforderliche Grobreinigung von Fräsflächen gehört zum Leistungsumfang. Pechhaltiger Straßenaufbruch, AVV-Abfallschlüssel = 17 03 02, Verwertungsklasse = B. Material auf einer Fläche des AG gegen Nachweis			



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
	zwischenlagern. Zwischenlagerfläche nach Unterlagen des AG. 260,000 t		.....	.....
1.8.1.10	Stl-Nr.: 23 113/ 038 31 09 Asphalt trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. (31)Dicke der Asphaltbefestigung 'bis 4,0 cm' 20,000 m		.....	.....
1.8.1.11	Stl-Nr.: 23 113/ 038 31 09 Asphalt trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. (31)Dicke der Asphaltbefestigung 'bis 10,0 cm' 50,000 m		.....	.....
1.8.1.12	Stl-Nr.: 23 113/ 038 91 09 Asphalt trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. (21)Bereich 'Schad- und Bruchstellen, Zufahrten' Trennen durch Schneiden. (31)Dicke der Asphaltbefestigung '10 bis 16 cm' 500,000 m		.....	.....
1.8.1.13	Stl-Nr.: 23 113/ 058 31 12 Unterlage reinigen Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = gefräste Asphaltschicht. Lose Bestandteile von Schadstellen aufnehmen. Zusammenhängende Teilflächen. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung. 7.650,000 m2		.....	.....
1.8.1.14	Stl-Nr.: 23 113/ 063 22 02 39 Bitumenemulsion aufsprühen Bk1,8-Bk0,3 Asphalt gefräst C40B5-S Menge 300 g/m2 ... Freitext ...			



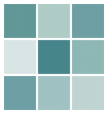
Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
	Übertrag €			
	Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Unterlage = Asphaltbefestigung, gefräst. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 300 g/m2. (42)Vor Einbau 'Asphalttragschicht'	7.650,000 m2	.....	.....
1.8.1.15	Stl-Nr.: 23 113/ 063 21 02 33 Schichtenverbund herstellen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 300 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.	7.650,000 m2	.....	.....
1.8.1.16	Stl-Nr.: 23 113/ 063 29 22 33 Schichtenverbund herstellen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. (22)Unterlage 'Asphalt auf Kleinflächen/Zufahrten' Ausführung in Teilflächen manuell. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 300 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.	50,000 m2	.....	.....
1.8.1.17	Kalkmilch aufbringen Zulage zu den Positionen 1.8.1.14 bis 1.8.1.16 für das Aufbringen einer Kalkmilch zum Schutz des Schichtenverbundes. Aufbringen einer 45%-igen Kalkhydratsuspension zur Reduzierung bzw. Vermeidung des Vertragens der aufgebrachten Bitumenemulsion während des Asphalteinbaus durch Anlieferverkehr u.ä. Die Suspension ist unmittelbar nach dem Abbinden der Bitumenemulsion noch am selben Tag mittels eines geeigneten Gerätes aufzubringen (z.B. Sprühbox o. glw.). Ansprühmenge ca. 350 g/m ² Fabrikat: Asphacal® TC Kalkmilch o. glw.	15.300,000 m2	.....	.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	.....
Summe	1.8.1 Vorarbeiten				.....
1.8.2	Asphalttragschicht				
1.8.2.1	Stl-Nr.: 23 113/ 153 11 10 09 ATS aus AC 22 T N herstellen Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbau nach Unterlagen des AG. Bindemittel = 70/100. (41)Einbau 'Stärke 6 cm, Oberbauverstärkung'	1.150,000	t	.....	.....
1.8.2.2	Stl-Nr.: 23 113/ 153 13 10 09 ATS aus AC 22 T N herstellen Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbau zum Profilausgleich. Bindemittel = 70/100. (41)Einbau 'Stärke 2 cm'	380,000	t	.....	.....
1.8.2.3	Stl-Nr.: 23 113/ 153 19 20 09 ATS aus AC 22 T N herstellen Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. (22)Einbau 'auf Planum Frostschutzschicht im Bereich der Bruchstellen und Bereiche Vollausbau' Bindemittel = 50/70. (41)Einbau 'Stärke 10 cm'	450,000	t	.....	.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €					
1.8.2.4	Stl-Nr.: 23 113/ 163 19 10 00 ATS aus AC 16 T N herstellen Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 16 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. (22)Einbau 'zum Profilausgleich Stärke 0 bis 6 cm bei Zufahrt 01' Bindemittel = 70/100.	15,000	t	.....	.....
Summe	1.8.2 Asphalttragschicht	.....		
1.8.3	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton				
1.8.3.1	Stl-Nr.: 23 113/ 338 11 10 00 00 ADS aus AC 11 D N herstellen Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 50/70.	7.650,000	m2	.....	.....
1.8.3.2	Stl-Nr.: 23 113/ 338 19 10 00 00 ADS aus AC 11 D N herstellen Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. (22)Einbau 'Einzelflächen, Wiesenzufahrten und dgl. Einbaudicke 4cm' Bindemittel = 50/70.	50,000	m2	.....	.....
Summe	1.8.3 Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton	.....		



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				
1.8.4	Sonstige Leistungen			
1.8.4.1	Stl-Nr.: 23 113/ 922 12 13 Randabdichtung herstellen Flankenfläche des hochliegenden Randes der Asphalt- schichten abdichten. Reinigen der Flankenfläche mit Hochdruckreiniger. Abdichtung mit 70/100. Herstellung für alle Schichten in einem Arbeitsgang. Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 10 bis 12 cm.	1.500,000 m	.....	.....
1.8.4.2	Stl-Nr.: 23 113/ 917 93 51 01 Anschluss mit Fugenband herstellen Anschluss als Fuge an bestehende Asphalttschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphalttschicht mit Bitumenfu- genband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetra- genem Voranstrichmittel herstellen. (21)Anschluss 'Einmündungen, Zufahrten, Anschlüsse und dgl.' Längs- und Querfuge. Dicke der Asphalttschicht = 4 cm. Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.	50,000 m	.....	.....
1.8.4.3	Stl-Nr.: 23 113/ 917 93 51 01 Anschluss mit Fugenband herstellen Anschluss als Fuge an bestehende Asphalttschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphalttschicht mit Bitumenfu- genband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetra- genem Voranstrichmittel herstellen. (21)Anschluss 'Bauende und Bauanfang' Längs- und Querfuge. Dicke der Asphalttschicht = 4 cm. Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.	18,000 m	.....	.....
1.8.4.4	Stl-Nr.: 23 113/ 952 30 11 Abstumpfung herstellen Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffig- keit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukör- nung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = leicht bituminierte Lieferkörnung 1/3. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen.	7.650,000 m2	.....	.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.8.4.5 Stl-Nr.: 23 113/ 977 21

Fläche kehren

Verkehrsfläche mit einer selbstaufnehmenden Kehrmaschine nach Verkehrsfreigabe unverzüglich nach Aufforderung durch den AG kehren. Kehrut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.

Verkehrsfläche = Fahrbahndeckschicht aus Walzasphalt.
Erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.

7.650,000 m2

1.8.4.6 **Liefern und Verlegen eines vorbituminierten
Glasfasergitters**

Liefern und Verlegen eines vorbituminierten
Glasfasergitters (kein Gittervlies!)

Flächengewicht > 500 g/m²

Zugkraft längs und quer: 120 KN/m

Dehnung < 4,5 %

E-Modul > 73000 N/mm²

Einbaubreite: 5,00 m bis 5,30 m

z.B. S&P Glasphalt G oder gleichwertig

Einbaubereich: vollflächig über gesamte Straßenbreite

Einbau unter Beachtung der Verlegehinweise des
Herstellers, einschließlich aller hierfür erforderlichen

Arbeiten nach Absprache mit Bauleitung

700,000 m2

1.8.4.7 Stl-Nr.: 19 101/ 722 23 11

Bohrkern entnehmen

Bohrkern für Kontrollprüfungen nach Angabe des AG entnehmen und im Baubereich dem AG übergeben. Bohrloch fachgerecht verfüllen.

Bohrkerndurchmesser 15 cm.

Bohrtiefe über 15 bis 20 cm.

Material = Asphalttschicht.

Verfüllmaterial = Asphalt. Material verdichten.

6,000 St

1.8.4.8 Stl-Nr.: 19 101/ 732 99

Probenentnahme

Materialprobe nach Unterlagen des AG entnehmen und im Baubereich dem AG übergeben.

(21) Abmessungen '-'

(22) Material 'Asphaltnischgut, Bindemittel,

Fugenvergussmassen usw. einschließlich Beschriften und Verpacken'

6,000 St



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				
1.8.4.9	Flächendeckende Verdichtungskontrolle (FDVK) Lückenloses Überwachen und dokumentieren des Verdichtungsprozesses der Tragschichten durch ein EDV-basiertes und GPS-gestütztes Kontrollsystem. Kalibrierung vor Baubeginn mittels Troxler-sonde. Übergabe der Ergebnisprotokolle in digitaler Form oder als Ausdruck. Oberbauverstärkung Tragschicht	1.980,000 t	.....	.....
1.8.4.10	Flächendeckende Verdichtungskontrolle (FDVK) Lückenloses Überwachen und dokumentieren des Verdichtungsprozesses der Deckschichten Hauptstrecke durch ein EDV-basiertes und GPS-gestütztes Kontrollsystem. Kalibrierung vor Baubeginn mittels Troxler-sonde. Übergabe der Ergebnisprotokolle in digitaler Form oder als Ausdruck.	7.650,000 m ²	.....	.....
1.8.4.11	Thermoscanner Erfassen und Dokumentieren der Asphaltoberflächentemperatur beim Einbau der Asphaltdeckschicht direkt hinter der Einbaubohle. Liefern aller erforderlichen, Materialien, Anbauteile und Systemkomponenten, einschl. der Montagearbeiten. <ul style="list-style-type: none">- Rechneinheit und Display zur Datenanzeige und Speicherung- Temperatursensor zur Aufnahme der Oberflächentemperatur beim Einbau direkt hinter der Einbaubohle. Dabei ist sicherzustellen, dass die gesamte Einbaubreite erfasst wird.- kalibrierte Verortungsantenne- Wetterstation zur permanenten Erfassung der Umgebungsbedingungen: Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit und Niederschlagsmenge- Stromversorgung- Stabilität und Sicherheit der Anbauteile/Ausleger entsprechend den Vorgaben der Ausrüster/Hersteller sind zu beachten. Der detaillierte Umfang zur Erstellung des Nachweises ist der Baubeschreibung zu entnehmen. Verortete Dokumentation der Einbautemperaturen.	1,000 psch	.....	.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

1.8.4.12 **Zulage für resultierenden Gesamtkalkgehalt**

Zulage für den resultierenden Gesamtkalkgehalt im Feinanteil
des Gesteinskörnungsgemisches
von mind. 50-M.%.
Asphaltdeckschicht der OZ 1.8.3.1-1.8.3.2

7.650,000 m²
--------------	-------	-------

Summe	1.8.4	Sonstige Leistungen
--------------	--------------	----------------------------	-------

Summe	1.8	Asphaltbauweisen
--------------	------------	-------------------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				

1.9 Pflasterdecken, Pflasterbeläge, Einfassungen

1. Allgemeines

1.1 Zementmörtel muss den Anforderungen der DIN 1045-2 Ziffer 5.3.8 entsprechen. Bei Verwendung des Mörtels als Verbindung von Betonfertigteilen mit Falz darf das Größtkorn der Gesteinskörnung 1 mm – im Übrigen höchstens 4 mm – betragen. Die Fugenverbindungsflächen sind vor dem Aufbringen des Mörtels anzufeuchten. Die Fugenfüllung ist an den Sichtseiten glatt zu streichen.

1.2 Alle Naturwerksteine müssen aus verwitterungsbeständigem Material bestehen. Alle Naturwerksteine müssen auf Ton zwischenlagen, Anwitterung und Rosten geprüft werden. Naturwerksteine aus Basalt sind zusätzlich nach DIN 52106 auf Sonnenbrand zu prüfen.

1.3 Bei Positionen, in denen Granit gefordert wird, gilt Granodiorit als gleichwertig.

1.4 Bei Borden aus Naturstein der Form A sowie der Form B, Größe 6, müssen alle sichtbaren Flächen und die Stoßflächen gestockt oder sandgestrahlt sein. Die Rückflächen müssen aufgeraut sein. Bei Borden aus Naturstein der Form A müssen die oberen 100 mm ebenflächig und rechtwinklig abgearbeitet sein. Diese Anforderung gilt auch für Naturstein der Form B, wenn an der Rückseite Pflaster angeschlossen wird.

1.5 Bordsteine aus Naturstein auf Brücken und anderen Ingenieurbauwerken: Bordsteine aus Naturstein müssen aus feinkörnigem, gleichfarbigem Material hergestellt sein. Das Steinmaterial darf keine Risse, Brüche, Blätterungen, schiefrige Absonderungen und dergleichen aufweisen. Es muss aus festen, nicht verwitterten Lagen stammen und darf keine schädlichen Einsprengungen enthalten. Die Formen und Größen der Granitbordsteine auf Brücken und anderen Ingenieurbauwerken entsprechen DIN 482, Form A, jedoch im Sondermaß. Für die Ausführung der Bordsteinflächen wird festgelegt:

- Vorderflächen auf gesamte Höhe gestockt oder sandgestrahlt.
- Obere Flächen gestockt oder sandgestrahlt.
- Stoßflächen grob bearbeitet.
- Rückflächen bruchrau oder aufgeraut.

Die Länge eines Einzelsteines muss in der Geraden mindestens 1,0 m betragen. Bei Kurven mit Radius größer 25 m können Einzelsteine mit einer Länge von mindestens 0,80 m verwendet



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

werden. Bei Kurven mit Radien bis 25 m sind Radensteine zu verwenden.

1.6 In Rinnen und Mulden darf die Unebenheit der Oberfläche innerhalb einer 4 m langen Messstrecke nicht größer als 5 mm sein. Das gilt auch bei Verwendung von Natursteinen.

1.7 Werden Streifen gleichzeitig als Randeinfassung verwendet, muss die Rückenstütze wie bei Einfassungen und Entwässerungsrinnen gemäß DIN 18318 hergestellt werden.

1.8 Wenn hinter Borden und Rinnen keine Flächenbefestigung vorhanden ist, ist die Rückenstütze nach DIN 18318 auszuführen, sofern in den Unterlagen des AG nichts anderes enthalten ist. Die Oberkante der Rückenstütze darf dabei höchstens 10 cm unter der hinteren Oberkante des Bordes bzw. der Rinne liegen, sofern in den Unterlagen des AG nichts anderes enthalten ist.

2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.

2.1 Das Zuarbeiten oder Schneiden von Bord- und Einfassungssteinen aus Naturstein oder Beton zum Längenausgleich, soweit er nicht durch Einbauten o.ä. verursacht wird.

2.2 Das Zuarbeiten oder Schneiden von Natur-, Beton- und Betonformsteinen in Streifen und Rinnen.

2.3 Das Versetzen von geraden Bord- oder Einfassungssteinen im Bogen mit Radius größer 12 m.

2.4 Das Herstellen von Baugruben für Borde, Streifen und Rinnen, wenn die Tragschicht ohne Bindemittel im gleichen Bauvertrag beauftragt wird.

3. Abrechnung

3.1 Bei Streifen, Rinnen und Mulden vor Bordsteinen und dgl. wird nach der Länge der Bordsteine abgerechnet. Ansonsten wird nach der längsten Kante abgerechnet.

1.9.1 Borde und Einfassungen

1.9.1.1 Stl-Nr.: 23 115/ 306 99 92

Fundamentgraben herstellen

Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten.

(21)Vorhandene Schicht 'Frostschuttschicht'

(22)Fundamentbreite 'über 50 bis 70 cm für 3-Zeiler'

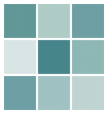
(31)Grabentiefe '25 - 35 cm'

Überschüssigen Aushub nach Unterlagen des AG aufbereiten, innerhalb der Baustelle fördern und einbauen.



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
		26,000 m	.....	.....
1.9.1.2	Stl-Nr.: 23 115/ 306 19 99 Fundamentgraben herstellen Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht = Schicht ohne Bindemittel. (22)Fundamentbreite '50 bis 70 cm für Rasengittersteine' (31)Grabentiefe '25 - 35 cm' (32)Überschüssigen Aushub 'fördern und einbauen innerhalb des Baustellenbereiches'	540,000 m	.....	.....
1.9.1.3	Stl-Nr.: 23 115/ 426 42 13 11 00 3-Zeiler herstellen Rinne mit Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Mehrzeilige Rinne ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen. Muldenrinne nach Unterlagen des AG. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/160 mm. Pflasterstein aus Granit. Breite 3-zeilig. Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Rückenstütze nach Unterlagen des AG. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.	26,000 m	.....	.....
Summe	1.9.1 Borde und Einfassungen			.....
1.9.2	Sonstiges			
1.9.2.1	Stl-Nr.: 23 115/ 912 13 19 19 00 Flächenbefest. aus Rasengitterst. herstellen Fläche aus Rasensteinen einschl. Verfüllung herstellen. Unterlage standfest verdichten. Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Befestigung aus Rasengittersteinen.			



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
	Ausführung in Banketten. Rasenstein aus Beton, Dicke mindestens 10 cm. (32)Bettung aus Baustoffgemisch 'Beton C25/30, Ausbreitmaßklasse F1, Dicke 20 cm' Kategorie SZ 22/LA 25. (42)Verfüllen mit 'Estrichbeton, Druckfestigkeit fck, cube des Mörtels mind. 25 N/mm ² , Zement Art CEM I, max. w/z Wert 0,5, frost-/tausalzbeständig, Ausbreitmaßklasse F5, Einbaubreite von 40 bis 60 cm; Den Fundamentbeton als Rückenstütze mit einer Breite von 15 cm hochziehen. Oberkante nach Dicke der angrenzenden Flächenbefestigung.'	400,000 m2	.....	.....
1.9.2.2	Stl-Nr.: 23 115/ 931 99 01 01 Böschungsbefestigung herstellen Böschungsbefestigung eben herstellen auf Bettung aus Beton, Dicke mind. 10 cm. (21)Ausführung auf 'Böschung mit Neigung 1:1,5 für Umpflasterung eines Böschungsstücks aus Beton- oder Stahlbeton DN 300 bis 400' (22)Pflaster aus 'Granit gebrochen, Kantenlänge 160 mm bis 200 mm' Bettung aus Beton C12/15, Ausbreitmaßklasse F1. Fugen mit Fertizementmörtel verfüllen, Druckfestigkeit am Würfel mind. 50 MPa, Zement Art CEM I, w/z höchstens 0,50, frost-/tausalzbeständig, Ausbreitmaßklasse F3.	34,000 m2	.....	.....
Summe	1.9.2 Sonstiges			.....
Summe	1.9 Pflasterdecken, Pflasterbeläge, Einfassungen			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €					

1.10 Fahrzeug-Rückhaltesysteme und Leiteinrichtungen

1. Allgemeines

1.1 Die Herstellung umfasst die Lieferung und die Montage des FRS frei Baustelle.

2. Nebenleistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.

2.1 Notwendige, montagebedingte Erdarbeiten, wie Wiederherstellung des Geländes einschließlich Entsorgung des überschüssigen Materials bzw. der Lieferung und des Einbaues des für die Verfüllung von Pfostenlöchern erforderlichen Mineralgemisches

2.2 Herstellung von erforderlichen zusätzlichen Lochungen an Schutzeinrichtungen durch Bohren

2.3 Örtliche Ermittlung der Neigungswinkel für Konstruktionen auf Bauwerkskappen

2.4 Verfüllen und Verdichten des Erdreichs vor dem Rammen des Pfostens, wenn an derselben Stelle ein Pfosten gezogen wurde

2.5 Der Anschluss an bestehende Systeme

2.6 Sofern in einzelnen OZ nichts anderes vorgegeben ist, Mehraufwendungen für

- Radien > 30 m bei FRS mit Aufhaltestufen kleiner oder gleich H1
- Radien > 100 m bei FRS mit Aufhaltestufen größer oder gleich H2
- für Verschwenkungen flacher als 1:20



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €					
1.10.1	Leitpfosten				
1.10.1.1	Stl-Nr.: 21 129/ 403 50 01 20 21 Leitpfosten aufstellen Abscherleitpf. Refl.beids. weiß Typ R1, Kl. RA2 Ku.eingrabsockel HB 1 Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) aufstellen. Abscherleitpfosten, Länge 1,05 m. Retroreflektoren beidseitig, weiß. Retroreflektoren Typklasse R1, Klasse RA 2. Kunststoffeingrabsockel. Leitpfosten in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS. Erforderliche Erdarbeiten ausführen, die die Pfosten umgebende Fläche wieder herstellen, überschüssigen Boden flächenhaft verteilen.	60,000	St	.....	.....
Summe	1.10.1	Leitpfosten			.....
Summe	1.10	Fahrzeug-Rückhaltesysteme und Leiteinrichtungen			.....
Summe	1	BT 01 förderfähig			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
2	BT 02 nicht förderfähig			
2.1	Entwässerung für Strassen			
	1. Nebenleistungen: Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang.			
	1.1 Bettung gemäß DIN EN 1610 in gewachsenem Boden.			
	1.2 Die Lieferung von Normalbettmörtel bzw. Dünnbettmörtel.			
2.1.1	Sonstiges			
2.1.1.1	Stl-Nr.: 24 110/ 903 01 29 01 Entwässerungsleitung reinigen DN300 Entwässerungsleitung im Hochdruck- oder Vaku- umspülverfahren reinigen. Räumgut vorentwässern. Rohr DN/ID bis 300. Rohr aus Stahlbeton. (32)Haltungslänge 'bis 20 m' Räumgut nach Wahl des AN verwerten.	80,000 m	.....	.....
2.1.1.2	Stl-Nr.: 24 110/ 903 02 29 01 Entwässerungsleitung reinigen DN400 Entwässerungsleitung im Hochdruck- oder Vaku- umspülverfahren reinigen. Räumgut vorentwässern. Rohr DN/ID über 300 bis 600. Rohr aus Stahlbeton. (32)Haltungslänge 'bis 20 m' Räumgut nach Wahl des AN verwerten.	14,000 m	.....	.....
Summe	2.1.1 Sonstiges		.....	.....
Summe	2.1 Entwässerung für Strassen			.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

2.2 Sonstige Leistungen

2.2.1 Böschungsformst. ausbauen

Böschungsformstück ausbauen, in Eigentum AN übernehmen und entsorgen
(21)Betonrohrleitung DN '300'
Neigung des Anlaufs 1 : 1,5.

2,000 St

2.2.2 Böschungsformst. ausbauen

Böschungsformstück ausbauen, in Eigentum AN übernehmen und entsorgen
(21)Betonrohrleitung DN '400'
Neigung des Anlaufs 1 : 1,5.

2,000 St

2.2.3 Böschungsformst. einbauen

Böschungsformstück einbauen.
(21)Betonrohrleitung DN '300'
Neigung des Anlaufs 1 : 1,5.

2,000 St

2.2.4 Böschungsformst. einbauen

Böschungsformstück einbauen.
(21)Betonrohrleitung DN '400'
Neigung des Anlaufs 1 : 1,5.

2,000 St

2.2.5 Stl-Nr.: 22 112/ 716 99 91 99

Bankett herstellen Umleitungsstrecke

Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen.
Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßen-
abläufe werden gesondert vergütet.
(21)Lage 'Umleitungsstrecke'
(22)Baustoff 'Splitt-Schotter-Gemisch 0/22 mm'
(31)Einbau 'Breite 0,50 m bis 1,50 m, Dicke 3 cm bis 5 cm'
Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am
hochliegenden Fahrbahnrand.
(41)Einbau '1 bis 3 cm tiefer als Fahrbahnrand'
(42)Verformungsmodul 'EV2 min. 60 MPa, Verdichtungsgrad
DPr min. 100 %'

340,000 t

Summe	2.2	Sonstige Leistungen
--------------	------------	----------------------------	-------



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

2.3 Regiestunden

2.3.1 Polierstunde

Verrechnungssätze fuer Arbeitskräfte bei
Stundenlohnarbeiten,
Polier

4,000 h

2.3.2 Spezialbaufacharbeiterstunde

Verrechnungssätze fuer Arbeitskräfte bei
Stundenlohnarbeiten,
Spezialbaufacharbeiter (Berufsg. II).

4,000 h

2.3.3 Baufachwerkerstunde

Verrechnungssätze fuer Arbeitskräfte bei
Stundenlohnarbeiten,
Baufachwerker (Berufsg. VI).

4,000 h

2.3.4 Baggerstunde

Verrechnungssätze fuer Baugeraete einschliesslich
der Kosten fuer das Bedienungspersonal bei
Stundenlohnarbeiten,
Bagger ueber 0,4 bis 1,0 m3.

4,000 h

2.3.5 Großbaggerstunde

Verrechnungssätze fuer Baugeraete einschliesslich
der Kosten fuer das Bedienungspersonal bei
Stundenlohnarbeiten,
Bagger ueber 1,0 m3.

5,000 h

2.3.6 Stampferstunde

Verrechnungssätze fuer Baugeraete einschliesslich
der Kosten fuer das Bedienungspersonal bei
Stundenlohnarbeiten,
Explosionsstampframme ca. 0,1 t.

3,000 h



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

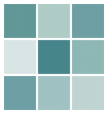
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
Übertrag €				
2.3.7	Kompressorstunde Verrechnungssaetze fuer Baugeraete einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal bei Stundenlohnarbeiten, Kompressor ueber 5 bis 10 m3/min.	2,000 h	.....	.....
2.3.8	Abbauhammerstunde Verrechnungssaetze fuer Baugeraete einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal bei Stundenlohnarbeiten, Bohr- und Abbauhammer bis 20 kg.	4,000 h	.....	.....
2.3.9	8 t LKW-Stunde Verrechnungssaetze fuer Lastkraftwagen einschliesslich der Kosten fuer den Fahrer bei Stundenlohnarbeiten, Lkw-Kipper ca. 8 t Nutzlast.	2,000 h	.....	.....
2.3.10	12 t LKW-Stunde Verrechnungssaetze fuer Lastkraftwagen einschliesslich der Kosten fuer den Fahrer bei Stundenlohnarbeiten, Lkw-Kipper mit Allradantrieb, ca. 12 t Nutzlast.	6,000 h	.....	.....
Summe	2.3	Regiestunden	.....
Summe	2	BT 02 nicht förderfähig	.....



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

ZUSAMMENSTELLUNG

1	BT 01 förderfähig		
1.1	Baustelleneinrichtung, Baubegleitende Leistungen		
1.1.1	Baustelleneinrichtung	.....
1.1.2	Ingenieurleistungen	.....
1.1.3	Sonstige Leistungen	.....
Summe	1.1 Baustelleneinrichtung, Baubegleitende Leistungen	.....	€
1.2	Entsorgung		
1.2.1	Nicht gefährlicher Abfall	.....
Summe	1.2 Entsorgung	.....	€
1.3	Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
1.3.1	Verkehrssicherung nach Verkehrszeichenplan	.....
1.3.2	Sonstiges	.....
Summe	1.3 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen	.....	€
1.4	Erdbau		
1.4.1	Oberboden	.....
1.4.2	Bodenbewegung	.....
1.4.3	Boden- und Untergrundverbesserungen	.....
1.4.4	Geokunststoffe	.....
1.4.5	Mulden, Gräben	.....
1.4.6	Sonstiges	.....
Summe	1.4 Erdbau	.....	€
1.5	Landschaftsbauarbeiten		
1.5.1	Vorarbeiten, Baufeldvorbereitung	.....
1.5.2	Rasen- Saatarbeiten	.....
Summe	1.5 Landschaftsbauarbeiten	.....	€
1.6	Entwässerung für Strassen		
1.6.1	Sickeranlagen	.....
Summe	1.6 Entwässerung für Strassen	.....	€



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

1.7 Schichten ohne Bindemittel

1.7.1	Vorarbeiten	
1.7.2	Frostschuttschichten	.....
1.7.3	Deckschichten ohne Bindemittel	.....
1.7.4	Bankette	.....
Summe	1.7 Schichten ohne Bindemittel	.....	€

1.8 Asphaltbauweisen

1.8.1	Vorarbeiten	
1.8.2	Asphalttragschicht	.....
1.8.3	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton	.....
1.8.4	Sonstige Leistungen	.....
Summe	1.8 Asphaltbauweisen	.....	€

1.9 Pflasterdecken, Pflasterbeläge, Einfassungen

1.9.1	Borde und Einfassungen	
1.9.2	Sonstiges	.....
Summe	1.9 Pflasterdecken, Pflasterbeläge, Einfassungen	.....	€

1.10 Fahrzeug-Rückhaltesysteme und Leiteinrichtungen

1.10.1	Leitpfosten	
Summe	1.10 Fahrzeug-Rückhaltesysteme und Leiteinrichtungen	.....	€

Summe **1** **BT 01 förderfähig** **..... €**

2 BT 02 nicht förderfähig

2.1 Entwässerung für Strassen

2.1.1	Sonstiges	.....
Summe	2.1 Entwässerung für Strassen	.....	€

2.2 Sonstige Leistungen €

2.3 Regiestunden €

Summe **2** **BT 02 nicht förderfähig** **..... €**



Projekt: LGD-GVS-Kohlberg 2646-25 Oberbauverstärkung
LV: 03 Oberbauverstärkung teilw. Vollausbau

Summe LV	.....	€
zuzüglich 19,00 % Mwst	.....	€
Gesamtsumme Brutto	.....	€

Datum: Unterschrift / Stempel: